

**Betreff:** LAG Lesben in NRW: Rundbrief Januar 2018  
**Von:** "LAG Lesben in NRW e.V." <info@lesben-nrw.de>  
**Datum:** 09.01.2018 18:14  
**An:** <info@lesben-nrw.de>



## Rundbrief

Januar 2018

*Liebe Lesben,  
liebe Interessierte,*

für das Neue Jahr wünsche ich uns allen viel Kraft für die anstehenden Aufgaben, tolle Momente mit inspirierenden Menschen und große Freude beim Tun!

Lasst uns in 2018 offen bleiben für neue Ideen und Bewährtes festigen!

Viel Vergnügen beim Lesen und schöne Grüße aus der Geschäftsstelle von der Geschäftsmamsell

*Gabriele Bischoff*

Der nächste LAG-Rundbrief erscheint Anfang Februar.

## Informationen aus der LAG Lesben in NRW

**Der Neujahrsempfang** vom Schwulen Netzwerk NRW und der LAG Lesben in NRW findet wieder im Bürgerhaus Bilk in Düsseldorf statt, und zwar am 26. Januar. Die Einladung sind Mitte Dezember verschickt worden.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs präsentieren wir als Premiere den Kurzfilm „ICH HABE GEDACHT, WIR SIND DIE EINZIGEN AUF DER GANZEN WELT. Lesbisch/trans\*/schwul nach 1945. Zeitzeug\_innen erinnern sich“. Der Kurzfilm wurde aus sechs Interviews erstellt, die im Rahmen der Zeitzeug\_innenarbeit der ARCUS-Stiftung 2016 durchgeführt wurden.

Das Projekt wurde gefördert von der Landeszentrale für Politische Bildung NRW.

Anmeldungen zum Neujahrsempfang bitte unter: [anmeldung@schwules-netzwerk.de](mailto:anmeldung@schwules-netzwerk.de)

## **Gedenken an die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus**

Unser Gedenken findet statt am 27. Januar um 16 Uhr anlässlich des Jahrestags der Befreiung von Auschwitz am Mahnmal "totgeschlagen - totgeschwiegen" unter der Hohenzollernbrücke in Köln. Seit vielen Jahren laden das Schwule Netzwerk NRW, die LAG Lesben in NRW, der LSVD NRW und die ARCUS-Stiftung zum Gedenken ein.

Nach einem für Lesben und Schwule ereignisreichem Jahr - mit der sogenannten Ehe für Alle sowie der Rehabilitierung der Verurteilten nach § 175 StGB - wollen wir die Erinnerung an die Befreiung vom Nationalsozialismus nutzen, um vor einer Entwicklung zu warnen, in der eine Ausgrenzung von Minderheiten kein Tabu mehr darzustellen scheint. Die rechte Radikalisierung hat unsere Parlamente erreicht und beginnt unverhohlen, die Gräueltaten des Nazi-Terrors zu relativieren. Hass und Ablehnung treffen die aktuell Schwächsten in unserer Gesellschaft - die Menschen, die

auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Elend eine Zuflucht und eine Zukunft suchen.

### **Verschmelzungsprozess**

Die nächste Vollversammlung der LAG Lesben in NRW ist am 24. Februar 2018 im rubicon in Köln, Schwerpunkt wird wieder einmal der Verschmelzungsprozess mit dem Schwulen Netzwerk NRW sein.

Vorbereitet wird die Versammlung u.a. durch den Arbeitskreis „Selbstvergewisserung“, diese tagt am 18. Januar um 18 Uhr in Köln. Wie in der VV am 2.9.2017 festgelegt, sind alle eingeladen sich dort einzubringen, aber mit der Bedingung: Der AK Selbstvergewisserung nimmt neue Mitarbeiter\_innen auf, diese werden aufgefordert sich in die bisherigen Papiere einzuarbeiten und sich Patinnen für Antworten auf mögliche Fragen zu suchen. Anmeldung bitte bis zum 15. Januar unter [info@lesben-nrw.de](mailto:info@lesben-nrw.de)

### **Erinnerung: 50 plus – Vernetzungstreffen älterer Lesben**

Die Landesfachberatung für gleichgeschlechtliche Lebensformen in der Senior\_innenarbeit in NRW lädt herzlich ein zu einem Austausch über Kreativität und (bezahlte) Arbeit im fortgeschrittenen Alter. Das Thema beschäftigt viele ältere Lesben. Ulla Brokemper, Beraterin der Lesbenberatungsstelle LEBEDO, und Carolina Brauckmann freuen sich, Interessierte am 3.2.2018 in Dortmund willkommen zu heißen.

Wir lesbischen 68erinnen und Babyboomerinnen erleben Zeiten des Umbruchs und haben – wenn es gut geht – noch eine Menge Leben vor uns. Da ist viel möglich! Ein moderierter Austausch über Erfahrungen und Ideen, verknüpft mit einem Impulsvortrag von Vera Ruhrus über „LebensKünstlerinnen“.

Am 3.2.2018 von 11 bis 17 Uhr in LEBEDO, Goethestraße 66 (Edward-Clement-Haus), Dortmund. Für Verpflegung ist gesorgt. Verbindliche Anmeldung bis 22.1.2018 bei: [carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de](mailto:carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de) bzw. 0221-27 66 999-43 (Teilnehmerinnenzahl auf 20 begrenzt)

Die Veranstaltung wird von der LAG Lesben in NRW e.V. gefördert aus Mitteln des MKFFI.

## **LANDESKOORDINATIONEN**

**NRW-Fachberatungsstelle für Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie:** Fachtag 2018 „10 Jahre Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit“

Am 7. Februar feiert Schule der Vielfalt in Bochum sein 10-jähriges Bestehen im Rahmen des jährlichen Fachtags. In unterschiedlichen Workshops werden – u.a. mit Eltern, Schüler\_innen, Lehrkräften – Visionen entworfen: Wie sollte und könnte Schule der Vielfalt im Jahr 2028 aussehen?

Den Einführungsvortrag wird Prof. Rebecca Pates (Universität Leipzig) halten mit dem Titel: „Demokratiethoretische Anforderungen an eine erfolgreiche Antidiskriminierungspädagogik“. Das Grußwort hält Schulministerin Yvonne Gebauer.

Noch sind Anmeldungen möglich, über die Homepage von Schule der Vielfalt. Weitere Informationen, u.a. aus den Projektschulen und dem Vernetzungstreffen, finden sich im NRW-Rundbrief Nr. 15 Ausgabe 1/2018 unter

[http://www.schule-der-vielfalt.de/rundbrief-vielfalt1\\_2018.pdf](http://www.schule-der-vielfalt.de/rundbrief-vielfalt1_2018.pdf)

Der Rundbrief erscheint zwei- bis dreimal im Jahr gratis für Lehrkräfte, Unterstützer\_innen, Projekt-/Schulpartner\_innen und Interessierte.

### **Intersexualität– Gesundheitsversorgung**

Der Projektbericht "Intersexualität in NRW. Eine qualitative Untersuchung der Gesundheitsversorgung von zwischengeschlechtlichen Kindern in Nordrhein-Westfalen" von Anike Krämer und Katja Sabisch präsentiert die Ergebnisse des gleichnamigen Forschungsprojekts, welches von 2015 bis 2017 aus Mitteln des Landesentrums Gesundheit NRW (LZG.NRW) gefördert wurde, und diskutiert sie vor dem Hintergrund aktueller (gesundheits-)politischer Entwicklungen. Die Studie ist im Bereich der qualitativen Versorgungsforschung angesiedelt. Gute gesundheitliche Versorgung fußt dabei auf einem mehrdimensionalen Konzept. Neben der Prävention oder Heilung einer Krankheit sollten ebenso die psychischen und sozialen Aspekte berücksichtigt werden, die mitspezifischen Diagnosen einhergehen können. So

sind bei einem Inter\*-Befund vielfältige Faktoren für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung zu beachten. Für die Untersuchung der Versorgungssituation intersexuell geborener Kinder in Nordrhein-Westfalen bedeutet dies, dass vor allem zwei Dimensionen gesundheitlicher Versorgung betrachtet werden müssen: Zum einen die medizinische Versorgung in Krankenhäusern und Kliniken und zum anderen die weitergehende Unterstützung der Eltern sowie deren Kinder bei der Bewältigung alltagsrelevanter Situationen und der Auseinandersetzung mit der Diagnose. Hier geht es zur Studie. [http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/no\\_cache/koordinations-forschungsstelle/publikationen/studien-des-netzwerks/](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/no_cache/koordinations-forschungsstelle/publikationen/studien-des-netzwerks/)

Übrigens: Die aktualisierten Definitionen der „**Fibel der vielen kleinen Unterschiede**“ stehen im Glossar auf der Kampagnenwebseite: [www.andersundgleich-nrw.de/glossar](http://www.andersundgleich-nrw.de/glossar)

---

### Zitat:

"Jede große Reise beginnt  
mit einem kleinen Schritt."

---

## 01\_Aus den Mitgliedsgruppen

Die Veranstaltungshinweise aus den LAG-Mitgliedsgruppen sind nur beispielhaft, aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten unter <http://www.lesben-nrw.de/mitgliedsgruppen/>. Fast alle Mitgliedsgruppen verschicken regelmäßig per Mail Newsletter, bitte lassen Sie sich in die Verteiler aufnehmen!

### LSVD NRW

Erinnerung: „Gegensteuern - Rechtspopulismus und Gleichstellungsgegner\*innen die Stirn bieten“ Regionales Vernetzungstreffen im Rahmen des bundesweiten Projektes "Miteinander stärken"

Rechtspopulismus ist längst in Deutschland angekommen. Mit diffamierenden Kampfbegriffen und faktenfreien Kampagnen machen Gleichstellungsgegner\*innen flankiert von religiös-fundamentalistischen Gruppen und völkischen Initiativen Stimmung gegen die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\* und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI\*). Mit ihren Angriffen und Diffamierungen wollen die Gegner\*innen von Akzeptanz und Vielfalt einschüchtern und LSBTI\* aus der gesellschaftlichen Sichtbarkeit drängen. Was kann dieser Entwicklung entgegengesetzt werden und welche Rolle spielen Religion, Rassismus und völkische Ideologien dabei?

Auf dem regionalen Vernetzungstreffen in Dortmund wollen wir menschenfeindliche Parolen analysieren, effektive Gegenstrategien diskutieren und neue Kooperationen und Bündnisse schmieden. Darüber hinaus wollen wir konkrete Anforderungen an Politik und Gesellschaft zur Umsetzung von Maßnahmen formulieren und ein Forum zum fachlich-qualifizierten Austausch und zur Vernetzung bieten.

20. Januar, 9:30-17 Uhr im Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1.

<https://www.lsvd.de/index.php?id=2755/>

Außerdem: Der LSVD NRW e.V. hat auf seiner Mitgliederversammlung 2017 einen neuen Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr, dass wir auch neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Arbeit im Vorstand gewinnen konnten. Im Vorstand sind nun folgende sieben Menschen aktiv:

Andrea Kretschmer, Anke Nüfer, Annika Schneider, Arnulf Sensenbrenner, Dennis Fischer, Frank Bauer und Lars Brögelmann.

Auch über die weitere Entwicklung der lesbisch-schwulen Organisationen in NRW haben wir informiert und diskutiert: Der LSVD NRW ist Mitglied in den landesweiten Selbsthilfeverbänden LAG Lesben in NRW und Schwules Netzwerk NRW. In beiden Organisationen gibt es seit einiger Zeit Diskussionen über zukünftige Entwicklungen und eine mögliche gemeinsame Organisation.

Die beiden Verbände hatten parallele Versammlungen, auf denen jeweils beschlossen wurde, dass die dortigen Vorstände ein Mandat zu Verhandlungen über einen denkbaren künftigen Verband und eine Verschmelzung der Verbände erhalten. Der LSVD NRW, der in beiden Organisationen Mitglied ist, wird diesen ergebnisoffenen Prozess weiter positiv begleiten.

### **Rosa Strippe Bochum**

20. Januar: 19 Uhr - Freizeit Step by Step - Party für ältere Lesben und Freundinnen - veranstaltet von ALTERnativ-Los!

Weitere Termine und Veranstaltungen unter:

[www.rosastrippe.de/termine-veranstaltungen](http://www.rosastrippe.de/termine-veranstaltungen)

### **rubicon Köln**

Erinnerung: Aufstehen gegen Rassismus! Fortbildungs-Workshop für Stammtischkämpfer\*innen

Der Stammtisch ist überall: An der Kasse des Bio-Supermarktes, auf dem Spielplatz, in der Bahn oder in der Uni-Lerngruppe. Wir sind auch überall und wir können durch Widerspruch, deutliches Positionieren und engagierte Diskussionen ein Zeichen setzen, die Stimmung in unserem Umfeld beeinflussen und unentschlossenen Menschen ein Beispiel geben. In dem Workshop beschäftigen wir uns mit Strategien, die uns in die Lage versetzen, den Sprüchen der AfD und ihren Anhänger\_innen Paroli zu bieten. Trainer\_innen: Birgit Döring und Jan Urbach

Am 28.1.2018 von 10-16 Uhr, rubicon, Rubensstr. 8-10, Köln, maximal 20 Teilnehmende.

Anmeldung bis 22.1. bei [carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de](mailto:carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de)

Teilnahme kostenfrei. Spende erwünscht.

[www.rubicon-koeln.de](http://www.rubicon-koeln.de)

### **SVLS e.V.**

Zum 5. Fachtag zu „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugendhilfe“ kamen 160 Fachkräfte aus 53 Kommunen nach Köln. Fachlich, praktisch, politisch und humorvoll war auch diesmal der jährliche „gerne anders!“ Fachtag. Seit 2013 steigen die Anmeldungen und auch wenn die Räume größer werden, gab es auch 2017 eine lange Warteliste. Unterstützt durch zahlreiche Projekte aus Jugendarbeit und Geflüchtetenhilfe legte „gerne anders!“ den diesjährigen Schwerpunkt auf die Zusammenhänge von wachsenden Feindlichkeiten gegen LSBT\* und Geflüchtete.

Grußworte der Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes sowie des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Dr. Joachim Stamp, der Kurzinput von und mit LSBT\* Geflüchteten sowie Jugendarbeiter\_innen, die Podiumsdiskussion mit Jugendpolitiker\_innen aus NRW und die verschiedenen Fachforen am Nachmittag ließen den Tag wie im Flug vergehen.

Hier geht es zur [Videodokumentation](#). Die Printdokumentation ist in Arbeit



Außerdem: Rene Kaiser ist die neue Fachkraft bei „gerne anders!“ und übernimmt die Themen von Lenus Winkelmann. Über die letzten Monate gelang eine gute Übergabe und Einarbeitung mit dem Schwerpunkt geschlechtliche Vielfalt. Damit wird das Thema Trans\* weiter in die bereits bestehende LSB-Arbeit der Fachstelle integriert. Trans\* ist weiterhin auf dem Weg Teil jeder Schulung und Fortbildung der Fachstelle zu werden. Innerhalb der Fachstelle werden tiefe und bereichernde (Fach-)Diskussionen geführt, um die Themen erfolgreich zu ergänzen und für alle verständlich vermittelbar zu machen. Erste gemeinsame Veranstaltungen fanden bereits statt.

Rene Kaiser kann durch sein Masterstudium an der Universität von Amsterdam auf ausführliches Fachwissen in den Geschlechterstudien und Sexualwissenschaften zurückgreifen. Außerdem war er mehrere Jahre in verschiedenen LSBT\*-Initiativen in England, den Niederlanden und Deutschland, zuletzt unter anderem als Teil des Kollektivs des Magazins Queerulant\_in aktiv.



**Wer bewegt hier was?**

Mach mit! Du bist Community.

SCHWULES NETZWERK NRW

Landesarbeitsgemeinschaft  
Lesben in NRW

[www.schwules-netzwerk.nrw](http://www.schwules-netzwerk.nrw)

[www.lesben.nrw](http://www.lesben.nrw)

## 02\_Posteingang

### **The Vegan Rainbow Project - Unterstützung gesucht**

Daniela Zysk sucht für ihren Blog Autor\_innen, die über Themen des intersektionalen Veganismus und Tierrechten schreiben möchten (kleines Honorar wird gezahlt).

Bei Interesse: [info@the-vegan-rainbow-project.org](mailto:info@the-vegan-rainbow-project.org).

Bei Fragen bitte gerne melden unter [info@the-vegan-rainbow-project.org](mailto:info@the-vegan-rainbow-project.org)

### **Sondierungsgespräche: Diskriminierung schadet Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt**

Anlässlich des Beginns der Sondierungsgespräche zwischen Union und SPD erklärt Axel Hochrein, Bundesvorstand im Lesben- und Schwulenverband (LSVD):

Eine freie Gesellschaft muss es allen Menschen garantieren, jederzeit, an jedem Ort, ohne Angst und Anfeindung verschieden zu sein. Diskriminierung und Ausgrenzung sind eine Gefahr für die Demokratie und schaden auch dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deswegen fordert der LSVD, dass bei den anstehenden Sondierungsgesprächen auch die Rechte von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) eine wichtige Rolle spielen.

In den kommenden Jahren gilt es, eine offene und demokratische Gesellschaft zu verteidigen und zu stärken. Union und SPD sollten sich daher auch auf folgende Punkte verständigen:

- einen Nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung von LSBTI-Feindlichkeit
- die Ergänzung von Artikel 3, Absatz 3 im Grundgesetz um die Merkmale der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität
- eine menschenrechtsbasierte Gesetzgebung zur Anerkennung der Geschlechtsidentität
- die rechtliche Anerkennung und Absicherung von Kindern in Regenbogenfamilien
- eine menschenrechtskonforme LSBTI-inklusive Flüchtlings- und Integrationspolitik
- ein glaubwürdiges weltweites Eintreten für Entkriminalisierung und Akzeptanzförderung von LSBTI.

Neben diesen Anliegen äußerte der LSVD in einem Schreiben an die Parteivorsitzenden von CDU, CSU und SPD seine große Besorgnis über rechtspopulistische Ausgrenzungsideologien und religiös-fundamentalistische Bewegungen.

Zu den eigentlichen Koalitionsverhandlungen wird der LSVD noch einen detaillierten Katalog vorlegen.

<https://www.lsvd.de>

### **Gleichen Zugang zur Assistierte Reproduktion sicherstellen**

Assistierte Reproduktion muss allen Menschen unabhängig von Familienstand und sexueller Orientierung bzw. geschlechtlicher Identität offenstehen

Anlässlich der beiden am 03.01.2018 bekannt gewordenen [Entscheidungen](#) des Bundesfinanzhofs erklärt Gabriela Lünsmann, Mitglied im Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Die Kosten einer unfruchtbaren Frau für eine heterologe künstliche Befruchtung sind als außergewöhnliche Belastung auch dann zu berücksichtigen, wenn die Frau in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft lebt. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt diese beiden Entscheidungen des Bundesfinanzhofs als einen wichtigen Schritt hin zu einer vollständigen Gleichstellung von verheirateten, verpartnerten und auf Dauer in einer Lebensgemeinschaft lebenden Paare bei der Erstattung der Kosten für Maßnahmen der künstlichen Befruchtung.

Der LSVD fordert, dass durch Bundesgesetz endlich klargestellt wird, dass die assistierte Reproduktion allen Menschen unabhängig von Familienstand und sexueller Orientierung bzw. geschlechtlicher Identität offensteht. Wann Ärztinnen und Ärzte die Mitwirkung bei künstlichen Befruchtungen erlaubt ist, wird bisher nur in den Berufsordnungen der Landesärztekammern angesprochen. Da diese Regelungen sehr unterschiedlich sind, ist die Rechtsunsicherheit groß. Deshalb fordert auch die Bundesärztekammer ein solches Bundesgesetz.

Zudem darf die Kostenerstattung für Kinderwunschbehandlungen nicht länger auf empfängnisunfähige Ehefrauen und die Verwendung von Spermien ihrer Ehegatten beschränkt bleiben, sondern muss auch die Kinderwunschbehandlung von Frauen mit Fremdspermien unabhängig von ihrem Familienstand und ihrer sexuellen Orientierung bzw. Identität umfassen.

#### [Hintergrund](#)

Auch Ulla Schauws (MdB, Grüne) begrüßt das Urteil zur Gleichstellung lesbischer Paare beim Recht auf Familiengründung: „Erneut muss ein Gericht regeln, was die Große Koalition verschlafen hat: Die Ungleichbehandlung von lesbischen und heterosexuellen Frauen bei der Absetzung der Kosten für eine künstliche Befruchtung ist laut des Bundesfinanzhofes unbegründet und nicht hinnehmbar. Das ist ein wichtiges Signal für lesbische Frauen, die unfruchtbar sind und ein wichtiges Signal gegen Diskriminierung. Sexuelle Orientierung darf keine Schlechterstellung begründen. Diese inzwischen in zahlreichen Entscheidungen wiederholte Aussage, ist allerdings nicht in der ganzen Politik angekommen. Bereits 2016 stimmte die Große Koalition gegen einen Antrag der grünen Bundestagsfraktion, gleichgeschlechtliche Paare bei Zuschüssen zur künstlichen Befruchtung gleich zu behandeln.

Es gibt kein Recht auf Kinder. Aber es gibt ein Recht darauf bei der Familiengründung nicht benachteiligt zu werden. Künstliche Befruchtungen zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, so der Bundesfinanzhof, ist eine "spezifisch erforderliche medizinische Leistung". Ob die Frau mit Kinderwunsch in einer

gleich- oder verschiedengeschlechtlichen Partnerschaft lebt, ist unerheblich. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichberechtigung.“

Anzeige:

Als Coach begleite ich berufliche Herausforderungen, mit 25 Jahren Kompetenz als Unternehmerin.

**Birgit F. Unger**  
Coach DGfC  
www.coaching-unger.de

### 03\_Veröffentlichungen

#### Job- und Karriereplattform Sticks & Stones

Zeit für Veränderungen? Dann schau doch mal auf der neu gestalteten Plattform inklusive Mentoring, Stipendium, Community, Jobbörse und Karrieretipps vorbei. Ganz egal, ob Du Berufseinsteiger\_in bist oder schon auf eine Karriere zurückblicken kannst: Melde Dich jetzt auf STICKS & STONES an, um von unserem Angebot zu profitieren.

Vorgestellt werden dort u.a. lesbische berufliche Netzwerke.

<http://www.sticks-and-stones.com/der-l-ratgeber/>

#### Fernseh-Infos von Ingeborg Boxhammer

So, 14.1., 3sat 09:05 Uhr: Aufhören! Carolin Emcke über das, was wir uns abgewöhnen sollten, D 2017 (Gespräch aus der Reihe „Sternstunde Philosophie“: mit der lesbischen Philosophin und Trägerin des Friedenspreises des deutschen Buchhandels)

So, 14.1., arte 22:20 Uhr: Eleanor Roosevelt, FRA 2015, R: Patrick Jeudy (Gelungenes Porträt der mindestens bisexuellen US-amerikanischen First Lady Eleanor Roosevelt (1884-1962), die eine Zeitlang eine sehr enge Beziehung zur Journalistin Lorena Hickok (1893-1968) lebte)

So, 14.1., arte 01:00 Uhr: Janis – Little Girl Blue, USA 2015, R: Amy J. Berg (Musikdoku über die Rocksängerin Janis Joplin (1943-1970), ihre bisexuellen Beziehungen sind hier allerdings kaum Thema!)

### 04\_Studien\_Tagungen

#### Konferenz „Struktur und Dynamik. Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterdiskurs“

Am 16.2.2018 findet an der Universität Paderborn eine interdisziplinäre und internationale Konferenz „Struktur und Dynamik. Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterdiskurs“ statt. Mit einem speziellen Format soll die gemeinsame Arbeit an aktuellen Herausforderungen der Geschlechterforschung ermöglicht werden: Gearbeitet wird überwiegend in Arbeitsgruppen anhand von vorher verschickten Papieren, so dass Diskussion und Austausch im Zentrum stehen. Eine Keynote in der Mitte des Tages setzt einen besonderen Akzent.

Bei diesem Kongress wollen GeschlechterforscherInnen verschiedener

Disziplinen, die in einer Reihe von Werkstattgesprächen an Gegenwartsdiagnosen gearbeitet haben, ihre Überlegungen mit einer breiteren Öffentlichkeit diskutieren.

Hintergrund der Diskussionen ist die Feststellung, dass die mit der Bürgerlichen Gesellschaft entstandenen Weiblichkeits- und Männlichkeitskonzeptionen derzeit überall in Bewegung geraten, dass dieser Prozess aber nicht einheitlich verläuft: Anzeichen für einen historischen Bruch mit überkommenen Weiblichkeits- und Männlichkeitskonzeptionen stehen neben Hinweisen auf (Re)Traditionalisierungstendenzen, Gegenreaktionen sind zu beobachten, die ihrerseits auf Vereindeutigungen pochen. Die Dynamik dieser Entwicklungen und ihre Folgen sind derzeit schwer einzuschätzen. Zeigt sich hier ein Brüchigwerden der heteronormativen Matrix der Geschlechterordnung, die nur noch keine neuen Formen der Selbstpositionierung hervorgebracht hat? Oder sind dies nur moderate Verschiebungen und Umverteilungen zwischen den Geschlechtern, die jedoch die Grundstruktur des Geschlechterverhältnisses nicht tangiert haben?

<http://kw.uni-paderborn.de/gender-studien/geschlechterdiskurs/allgemeine-informationen/>

**Konrad-Adenauer-Stiftung: "Professionell engagiert - Vereinsmanagement in der Praxis"**

Kenntnisse der Finanzbuchhaltung, des Steuer- und Spendenrechts sind zur erfolgreichen Vereinsführung zwingend notwendig. Wir informieren Sie gerne. In diesem Seminar geht es um folgende Inhalte:

der Verein als Rechtsform: Vor- und Nachteile

Gemeinnützigkeit im Spannungsfeld wirtschaftlicher Tätigkeit

der Verein im Steuerrecht

Finanzierungsmöglichkeiten für Vereine

Tipps zur Buchführung

24./25. Februar | Hennef, Teilnahmebeitrag: inkl. Unterkunft und Verpflegung

70 €, ohne Übernachtung mit Verpflegung 40 €

Infos und Anmeldung: <http://www.kas.de/bundesstadt-bonn/de/events/75252/>

**Böll-Stiftung: „Politische Partizipation von Geflüchteten und was politische Bildung leisten kann“**

Viele von uns fragen sich, wie wir Geflüchtete in unsere politische Arbeit einbinden und gemeinsam mit ihnen für eine grünere, gerechtere und offenere Welt streiten können.

Jugendliche ohne Grenzen NRW, die Bildungswissenschaften der Uni Duisburg-Essen und die Heinrich Böll Stiftung NRW gehen dieses Thema gemeinsam mit politisch aktiven Flüchtlingen an.

Kommen Sie zu unserer Veranstaltung „Angekommen und dann? – Politische Partizipation von Geflüchteten und was politische Bildung leisten kann“ und überlegen Sie gemeinsam mit uns und unseren Expert\*innen mit und ohne Fluchterfahrung wie wir unser Anliegen einer gelungenen, partizipativen Demokratie weiter bringen können.

25. Januar, 17-21 Uhr, Universität Duisburg Essen, Eintritt frei

<http://calendar.boell.de/de/event/angekommen-und-dann>





---

## 05\_Sponsoring\_Fundraising

### QUEER.DE

Das "Zentralorgan der Homolobby" benötigt Unterstützung in Form von Abos. Informationen hier: [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=30378](http://www.queer.de/detail.php?article_id=30378)

### Crowdfunding für #verlagegegenrechts

Am 22.12.17 startete die Initiative #verlagegegenrechts eine Crowdfunding-Kampagne auf Startnext. Die Initiative wird getragen von mehr als 45 Verlagen und über 100 Einzelpersonen und Institutionen aus der Buchbranche. Diese unterzeichneten in den letzten Wochen einen Aufruf gegen rechte Hetze auf der Leipziger Buchmesse 2018: »Wir nehmen die Präsenz völkischer, nationalistischer und antifeministischer Verlage nicht wort- und tatenlos hin. Und werden wie in den letzten Jahren Protest organisieren, wo immer wir auf sie treffen.«

Mit der Crowdfunding-Kampagne soll u.a. Material produziert werden, um über die Ideologie und Strukturen rechter Verlage aufzuklären. Mit Lesezeichen, Buttons und Taschen, die das Hashtag #verlagegegenrechts tragen, will die Initiative auf der Messe und in der Stadt Leipzig sichtbar werden. Außerdem sind 10 Diskussionsveranstaltungen während der Messetage unter dem Motto „Die Gedanken sind bunt“ geplant, Referent\*innen mit keinem/geringen Einkommen wird über die Crowdfunding-Kampagne die Anreise ermöglicht.

Die Crowdfunding-Kampagne läuft vom 22.12.2017 – 21.01.2018, mindestens 7,500 € wollen die Initiator\*innen einwerben.

Der Aufruf kann weiterhin unterzeichnet werden: <https://verlagegegenrechts.wordpress.com>  
<https://www.startnext.com/verlagegegenrechts/>

### Crowdfunding für Filmprojekt

Das Team von "Nach Schwarz kommt keine Farbe mehr" ist auf der Suche nach Förder\_innen, die dieses Projekt verwirklichen möchten! Es handelt sich um einen 30 minütigen Kurzfilm, der gleichzeitig noch der Bachelorabschluss von drei Studierenden der Fachhochschule Dortmund ist.

Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Iraners, dem durch eine Begegnung bewusst wird, dass er sich zu Männern hingezogen fühlt. Um seine Familie nicht zu gefährden, verlässt er seine Heimat und ist von da an auf sich allein gestellt. Auf seinem Weg begegnen ihm sowohl Einsicht und Akzeptanz, als auch Gewalt und Repression.

Mehr Informationen dazu auf der Facebook- und Crowdfunding-Seite:

<https://www.startnext.com/nachschwarzkommtkeinefarbemehr>  
<https://www.facebook.com/nachschwarzkommtkeinefarbemehr>

### Engagementpreis

Der Paritätische NRW verleiht 2018 in Kooperation mit der Stiftung Gemeinsam Handeln zum zweiten Mal den Engagementpreis.

Die mehr als 3100 Mitgliedsorganisationen im Paritätischen NRW sind dazu aufgerufen, Projekte und Ideen einzureichen, Einsendeschluss der Bewerbungen ist der 28. Februar 2018.

Prämiert werden wieder die besten Beispiele aus der Praxis. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal innovative Projekte zur Gewinnung speziell von jungen Engagierten. Bewerben können sich neben den Mitgliedsorganisationen auch nicht verbandsgebundene unabhängige Initiativen.

Weitere Informationen: [www.paritaet-nrw.org/soziale-arbeit/projekte/engagementpreis/](http://www.paritaet-nrw.org/soziale-arbeit/projekte/engagementpreis/)

Die Preisverleihung wird stattfinden am 28. Juni 2018 um 17.00 Uhr im Circus Schnick-Schnack in Herne.

---



---



## O6\_Kultur\_Sport\_Termine

### 2. Regenbogenwochenende in Norddeutschland

Vom 28.06.-01.07.2018 in Aurich (Niedersachsen), eingeladen sind alle frauenliebenden Single-Frauen im Alter ab 45 Jahren.

Bei gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen, Tanz, Spiel, Sport sowie Entspannung wird es vielfältige Möglichkeiten geben, sich kennen zu lernen.

Wir konnten wieder eine günstige Pauschale im Seminarhotel Aurich, in dem sich Wellness, Entspannung und Programm gut vereinen lassen, für uns aushandeln. Einen Eindruck vom Hotel bekommt ihr auf der Website des Hotels: [www.seminarhotel-aurich.de](http://www.seminarhotel-aurich.de)

Gesamtkosten inkl. 3 Übernachtungen mit Frühstück und warmem Abendessen pro Frau im EZ mit Dusche/WC sowie Nutzung eines großzügigen Gruppenraums, in dem wir abends auch Musik machen können, ca. EURO 320. Zuzüglich eventuell kostenpflichtiger Aktivitäten.

Nach Anmeldebestätigung durch uns fällt eine kostenpflichtige Anmeldepauschale von 15 € pro Frau an. Diese ist separat vorab zu leisten und kann nicht mit den Hotelkosten verrechnet oder erstattet werden. Nach Eingang der Anmeldepauschale auf das Regenbogenkonto versenden wir Kontaktdaten und ein Kennwort, unter dem die verbindliche Hotelreservierung direkt von jeder Teilnehmerin selbst vorgenommen werden muss.

Die einzelnen Freizeitaktivitäten sind bereits in Planung und werden ggf. je nach Angebot und Teilnehmerinnenzahl zusätzliche Kosten verursachen. Wir versuchen, diese Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Möglich sind neben Stadtbesichtigung u.a. eine Fahrradtour am Jade-Ems-Kanal, Schiffstour, Ausflug nach Emden, Teetied-Zeremonie, Boßeln, Werftbesuch, Ausflug nach Greetsiel...

Über Anregungen oder Aktivitäten, die ihr gerne selbst anbieten möchtet, freuen wir uns.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter Email [rebowe-nord@gmx.de](mailto:rebowe-nord@gmx.de) mit Eurem vollen Namen, Alter, Email, Adresse und Telefonnummer (bevorzugt Handy).

Wir möchten darauf hinweisen, dass - wie schon 2017 - die Organisation des Regenbogenwochenendes auf rein privater Basis erfolgt und unsererseits keine finanziellen Interessen damit verbunden sind.

Wir freuen uns auf EUCH in Aurich! Michaela und Christiane  
[rebowe-nord@gmx.de](mailto:rebowe-nord@gmx.de)

---

#### Impressum:

Redaktion / Gestaltung: Gabriele Bischoff

Vorstand: Daya Holzhauer, Şefik\_a Gümüş, Nicole Ulrich, Inge Landmann

Steuer-Nummer: 133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

[www.lesben-nrw.de](http://www.lesben-nrw.de)

[www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW](https://www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW)

Wenn Sie den Mailrundbrief nicht mehr zugeschickt haben wollen, genügt eine Mail mit dem Stichwort "Abbestellung Rundbrief" an [info@lesben-nrw.de](mailto:info@lesben-nrw.de)

Achten Sie bitte darauf, dass auch Mitgliedsgruppen den Rundbrief weiterleiten, so dass Sie gegebenenfalls sich an diese Gruppe bei einer Abbestellung wenden müssen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich.

Insgesamt erhalten 711 Empfänger\_innen diesen Rundbrief (plus Weiterleitung).

---

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND